



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600
FAX +49 (0) 30 –789 02–700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

PRESSEINFORMATION

Kontakt:

Susanne Kumar-Sinner
Ltg. Marketing und Kommunikation
Tel.: 030 789 02 – 829
kumar-sinner@berlinischegalerie.de

Berlin, 22. Mai 2013

Die Berlinische Galerie zeigt aus der Sammlung:

KP Brehmer – Diagrammatische und kartografische Arbeiten

Laufzeit: 29.05.2013 – 12.08.2013

Begleitendes Symposium: „No Proof of Evidence“, 7. Juni 2013

Für den Berliner Maler, Grafiker und Filmemacher KP Brehmer (1938 – 1997) standen die politische Kunst und die Visualisierung gesellschaftspolitischer Tendenzen schon früh im Zentrum seines Schaffens. Beeinflusst von Fluxus und Pop Art rückt er die alltägliche Lebenswelt und die zunehmende Medialisierung der westlichen Konsumgesellschaft in den Fokus seiner Arbeiten. Seit den 1960er Jahren stellt er in der Berliner Galerie René Block mit Zeitgenossen wie K.H. Hödicke, Gerhard Richter, Konrad Lueg, Sigmar Polke und Wolf Vostell aus und wird mit seinem Frühwerk zu den Vertretern des so genannten „Kapitalistischen Realismus“ gezählt. In den Folgejahren entwickelt Brehmer seine diagrammatischen und kartographischen Arbeiten. Dabei setzte er vorgefundenes Daten- und Kartenmaterial aus Zeitschriften oder Büchern teils subtil, teils erheblich verändert in Malerei oder Grafik um. In diesem Prozess der künstlerischen Aneignung entstehen Infografiken, Landkarten und Statistiken, in denen Brehmer die manipulativen Eigenschaften wissenschaftlicher Darstellungsformen, die gemeinhin als „objektives Beweismittel“ angeführt werden, sichtbar macht.

In den Arbeiten, die in der Ausstellung zu sehen sind, nutzt Brehmer die gestalterischen Möglichkeiten dieser Visualisierungsformen und stellt zugleich die Frage, in welcher Form politischer Inhalt in der Kunst verhandelt werden kann. Ein Großteil der Werke stammt aus der Sammlung der Berlinischen Galerie. Ergänzt werden diese um Leihgaben aus dem Nachlass des Künstlers.

Begleitend findet ein Symposium statt, das das Werk KP Brehmers in Tendenzen der zeitgenössischen Kunst verortet, die sich verstärkt mit wissenschaftlichen Methoden der Sichtbarmachung auseinandersetzen.



SYMPOSIUM

NO PROOF OF EVIDENCE

Kritische Aneignungen grafischer Visualisierungsstrategien in der Kunst

Freitag, 7. Juni 2013, 9:30 – 16:00 Uhr

In der Berlinischen Galerie, Alte Jakobstraße 124 – 128, 10969 Berlin

Der Eintritt ist kostenfrei, Anmeldung erbeten unter: evidence@berlinischegalerie.de

In den letzten Jahren ist eine verstärkte Annäherung von bildender Kunst und empirischen Wissenschaften zu beobachten. Diese äußert sich sowohl in der unter dem Schlagwort „Artistic Research“ zusammengefassten Entwicklung künstlerischer Praxis als auch in einem vermehrten Interesse der Kunst- und Bildwissenschaften an anderen wissenschaftlichen Disziplinen wie Natur-, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften. Ähnlich verhält es sich mit Karten, die als Schaubilder für geografische, historische oder politische Zustände und Entwicklungen genutzt werden. Zu diesen Themen haben sich in jüngster Zeit verschiedene Forschungszweige und Arbeitsgruppen gebildet, die sich zum Beispiel mit Diagrammatik, Kartografie oder Dokumentarismus als künstlerischen Strategien auseinandersetzen.

Das Symposium in der Berlinischen Galerie soll ausgehend von der Sammlungspräsentation mit Arbeiten KP Brehmers Perspektiven auf eine Reihe von Fragen eröffnen und damit eine Brücke zu aktuellen künstlerischen Verfahrensweisen schlagen. Nach einer Begrüßung durch **Dr. Thomas Köhler**, Direktor der Berlinischen Galerie, werden in zwei Panels unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze vorgetragen und kritisch diskutiert. Redner sind **Dr. Steffen Bogen** (Universität Konstanz), **Dr. Angelika Lammert** (Akademie der Künste, Berlin), **Doreen Mende** (Mitbegründerin von General Public, 2011 Kuratorin der KP Brehmer Ausstellung im CAAC – Centro Andaluz de Arte Contemporáneo, Sevilla), **Dr. Benjamin Meyer-Krahmer** (Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig) und **Marcus Steinweg** (Philosoph und Künstler, Berlin).

Die Sammlungspräsentation zu KP Brehmer und das Symposium werden von den wissenschaftlichen VolontärInnen der Berlinischen Galerie, Anne Bitterwolf, Clemens Klöckner, Christina Korzen und Isabelle Lindermann, kuratiert und konzipiert.